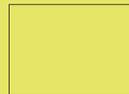


ABSENDER:

Geist und Sendung
Haus Lioba
Steubenallee 4
36041 Fulda



Geschichtlicher Hintergrund

Elisabeth von Thüringen (1207-1231)

Elisabeth ist Königstochter und thüringische Landgräfin. Sie wird am 7. Juli 1207 in Ungarn als Tochter des Königs Andreas II. und seiner Ehefrau Gertrud von Andechs geboren. Elisabeth kommt bereits mit vier Jahren an den Eisenacher Hof, die Wartburg. Sie wird dort 1221 mit dem jungen Landgrafen Ludwig IV. vermählt. Schon als Kind fällt sie durch ihre Unbefangenheit im Umgang mit Reich und Arm am Hof und eine tiefe Christusliebe auf. – Als 1225 die ersten Franziskaner nach Eisenach kommen, beeindruckt sie Elisabeth mit ihrem vom Evangelium inspirierten Armutsideal. Die inzwischen dreifache Mutter und Landgräfin kümmert sich fortan verstärkt und ohne Rücksicht auf ihren Stand um Arme und Bedürftige. Das wird von der Familie ihres Mannes mit Argwohn betrachtet. –

Legenden berichten von wunderbaren Dingen. In einem Aussätzigen, den sie im Bett ihres Gatten pflegt, sieht dieser, als er hinzugerufen wird, das Bild des Gekreuzigten. Das Brot im Korb für die Armen wird unter den Augen Misstrauischer zu Rosen. Diese und viele weitere Legenden sind Sinnbilder für ihre Lebensweise. – Nach nur wenigen, glücklichen Ehejahren stirbt Elisabeths Ehemann Ludwig am 11. Juli 1227 während eines Kreuzzuges. Von ihrem Schwager Heinrich Raspe und seinen Beratern vor die Wahl gestellt, das Witwengut anzunehmen und (endlich) ein standesgemäßes Leben zu führen, entscheidet sich Elisabeth gegen den Fürstenhof und verlässt ihn. Zunächst findet sie Unterschlupf bei ihrem Onkel, dem Bischof von Bamberg. Dessen Versuchen, sie erneut zu vermählen, widersteht sie und lehnt sogar die Werbung von Kaiser Friedrich Barbarossa ab. Mit ihrem Witwenvermögen errichtet Elisabeth 1229 in Marburg ein Spital. Sie nennt es nach ihrem Vorbild Franziskus und arbeitet dort bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 als selbstlose Pflegerin. Am 27. Mai 1235, also bereits vier Jahre nach ihrem Tod, wird Elisabeth durch Papst Gregor IX. heilig gesprochen. Bis heute wird sie hoch verehrt. Krankenhäuser, Sozialstationen, Kindergärten und Schulen tragen ihren Namen.



Etappe 4: Von Leuderode nach Stadtallendorf



Elisabethpfad

Männer on tour 2018 – Etappe 4

Männer pilgern

Der Elisabethpfad von Eisenach/Wartburg bis Marburg auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist gleichzeitig Teil des Jakobsweges und ökumenischer Pilgerweg. Das Ziel ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieser Weg folgt im Wesentlichen der alten Handelsstraße durch hessisches Gebiet. Der Elisabethpfad erstreckt sich über 193 km. In diesem Jahr werden wir die vierte von fünf Etappen gehen, von Leuderode über Trutzheim nach Stadtallendorf.

HAUS LIOBA, FULDA

FREITAG, 07. SEPTEMBER 2018 BIS
SONNTAG, 09. SEPTEMBER 2018

Anmeldung:

schriftlich durch Zusendung des Anmeldeformulars. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldung wird bestätigt. Absagen berücksichtigen wir kostengünstig nur, wenn sie bis spätestens fünf Tage vor Kursbeginn bei uns eingehen. Danach werden wir die gesamten Tagungskosten in Rechnung stellen. Grundsätzlich gilt für alle Absagen: Eine Bearbeitungsgebühr von € 15,-,- behalten wir ein.

Anmeldefrist: 31. August 2018

Überweisung des Teilnehmerbetrages bis spätestens

31. August 2018 auf das Konto:

Geist und Sendung e.V.

Stichwort: „Elisabethpfad für Männer 2018 - Etappe 4“

Sparkasse Fulda

IBAN: DE62530501800040051459

BIC: HELADEF1FDS

Bitte bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg mit zum Kurs.

5 x 3 Elisabethpfad für Männer – 5 Etappen jeweils 3 Tage (Wochenende)

Das **Ziel des Elisabethpfads** von Eisenach/Wartburg bis Marburg (ca. 193 km) auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieses Jahr pilgern wir **entlang der alten Handelsstraße** „Durch die langen Hessen“ von **Leuderode bis** zum 50 km entfernten Ort **Stadtallendorf**.

Ab Leuderode folgen wir dem Elisabethpfad über Lenderscheid zum **Silbersee**. Ab da verläuft der Elisabethpfad und Jakobsweg fast durchgehend auf derselben Route. Der 8 ha große Silbersee bei Frielendorf entstand als Folge des Braunkohletagebaus im nördlichen Knüllgebirge. Heute ist der Silbersee ein wichtiges Freizeitziel im Schwalm-Eder-Kreis. Der Elisabethpfad leitet uns in den Luftkurort Frielendorf und weiter in das sich direkt anschließende **Spieskappel**. Vom 1143 gegründeten Prämonstratenserklöster ist nur noch die Klosterkirche, die heutige Dorfkirche St. Johannes erhalten. In südlicher Richtung erreichen wir den **Spießturm**, einen mittelalterlichen Wartturm, der im 15. Jahrhundert unter dem hessischen Landgrafen Ludwig I. erbaut wurde. Er diente als Grenzurm und als Versammlungsort für Landtage und Gerichte. Heute ist er nur noch als Ruine erhalten.

Über den Kornberg und das Forsthaus Kornberg wandern wir nach **Schönborn, Leimsfeld** und **Ziegenhain**, das zusammen mit Treysa und einigen Dörfern im Umland seit 1970 die Stadt Schwalmstadt bildet, die größte Stadt im Schwalm-Eder-Kreis. Im Zentrum von Ziegenhain am Paradeplatz steht das Museum der Schwalm, das Schloss und die Stadtkirche. Aus der schönen Altstadt heraus kommen wir zum Ufer der Schwalm, dem wichtigsten Zufluss der Eder, mit einer Länge von 97 km zugleich der längste Fluss, der ausschließlich in Hessen verläuft. Der Elisabethpfad folgt dem Lauf der Schwalm nach **Treysa**, dem Verwaltungszentrum von Schwalmstadt. Neben den Fachwerkhäusern ist die Totenkirche das Wahrzeichen von Treysa. Sie entstand im 12. Jahrhundert im Übergang von der Romanik zur Gotik. Mit der Reformation wurde das Treysaer Kloster aufgehoben und die Klosterkirche als Stadtkirche genutzt. Nachdem wir die Wiera passiert haben, wandern wir über das Gelände des Hessischen Diakoniezentrums Hephata. Vor der Hephata-Kirche

Leitung:

Andreas Heinrich, Metallbautechniker, Geistlicher Begleiter
Andreas Mause, Bankkaufmann, EPL-/KEK-Trainer, Geistlicher Begleiter
Helmut Winterer, Dipl. Bibliothekar, Geistlicher Begleiter

Kosten:

Kursgebühr: € 100,-, Unterkunft wird organisiert, die Kosten für Übernachtung/Verpflegung übernimmt jeder Teilnehmer selbst.

erinnert ein Mahnmal an die von Nazis abtransportierten Bewohner der Diakonieeinrichtungen, die im Rahmen des Euthanasieprogramms ermordet wurden.

Von Treysa leitet uns der Thüringer Elisabethpfad in den **Herrenwald**, eine Region am nordöstlichen Rand des Marburger Berglands. Wir erreichen **Momberg**. Von dort wandern wir weiter nach **Speckswinkel**. Die evangelische Kirche hat einen romanischen Chorturm, der komplett fensterlos ist. An der Nordseite der Kirche befindet sich ein schönes spätgotisches Portal. Das letzte Wegstück auf dem Elisabethpfad bringt uns nach Stadtallendorf, die junge Stadt im Grünen, wie das Stadtmarketing es formuliert. Zentral in der Stadtallendorfer Altstadt liegt die katholische **Pfarrkirche St. Katharina**, die zugleich Ziel unserer 4. Etappe ist. Sie wurde in den Jahren 1732-35 erbaut. Die Kirche besitzt einen gotischen Wehrturm und einen barocken Saalbau und gehört zu den schönsten Barockkirchen in Hessen.

Drei Tage in einer wunderschönen Landschaft mit reizenden, alten Dörfern und Kirchen laden uns Männer ein, zur Ruhe zu kommen, aufzutanken, das Leben der Hl. Elisabeth zu betrachten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Männerthemen auf unserer Wallfahrt:

Trotz mancher Schwere aufrecht gehen; in der leidenden Schöpfung Christus sehen, Traurigkeit in Freude wandeln

Inhalte:

Gehen allein, zu zweit, Schweigen und Innehalten, kreative Elemente in der Natur, Kultur erleben, Impulse aus der Bibel und der Biographie der Hl. Elisabeth, Schriftgespräche, Zeit für sich, offene Rede von Mann zu Mann.

Siehe auch www.elisabethpfad.de.

Beginn/Ende:

Freitag, 07. Sept. 2018, Beginn: 09:30 Uhr, Abfahrt mit Autos von Fulda nach Leuderode, Treffpunkt Leuderode 10:30 Uhr
Sonntag, 09. Sept. 2018, Ende gegen 14:30 Uhr, Rückfahrt nach Fulda, Ankunft in Fulda ca. 15:30 Uhr.
Bei Anreise mit dem Zug ist eine Abholung/Bringung zum Hauptbahnhof Fulda nach Absprache möglich.

Mitzubringen:

gute Wanderschuhe und eigene Bibel, ggf. Regenkleidung



ANMELDUNG: „Der Elisabethpfad“ vom 07.-09. September 2018 – Etappe 4

Name:	Vorname:		
Beruf:	Geburtsdatum:		
Straße:	PLZ/Wohnort:		
e-mail:	Diözese: <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer		
Tel.:	Konfession: <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer		
<input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> laktosefreie Kost	<input type="radio"/> glutenfreie Kost	<input type="radio"/> sonstige Wünsche:
Ich habe bei Ihnen an folgenden Kursen teilgenommen:			
Wenn Sie bestimmte Erwartungen an den Kurs haben, teilen Sie uns diese bitte kurz mit:			
Ich übe folgende Tätigkeit aus: <input type="radio"/> berufliche <input type="radio"/> ehrenamtliche			
Ort/Datum:			Unterschrift: